



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Akteurinnen und Akteure

Siebzehn Projekte sind bereits von unseren Akteuren entwickelt, von den ehrenamtlichen Mitgliedern der Facharbeitskreise bewertet und vom Vorstand verabschiedet worden. Damit ist eine Fördersumme von ca. 918.000 € veranschlagt. Drei der Projekte sind bisher von der Bezirksregierung bewilligt worden. Doch wir haben noch ausreichend Ressourcen für weitere Projekte. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf und informieren Sie sich, ob auch Ihre Idee Früchte für die Region tragen könnte.

Mit freundlichem Gruß, Ihre Regionalmanagerinnen

LEADER Kulturland Kreis Höxter auf Facebook



Jede Menge Infos rund um LEADER gibt es wöchentlich auf Facebook. Besuchen Sie uns: www.facebook.de/leaderhoexter

STARKE MENSCHEN DER REGION



Sandra Elsner,
Leiterin des Fachbereichs Bürgerdienste
und Integrationsbeauftragte der Stadt
Nieheim

Frau Elsner, Sie haben als Kommune ein Projekt über LEADER auf den Weg gebracht. Was war der Anlass für Ihren LEADER Antrag?

Elsner: Die Städte Marienmünster, Nieheim und Steinheim sehen sich seit längerem mit starken Bevölkerungsrückgängen konfrontiert. Belastbare Prognosen zeigen auf, dass sich diese Entwicklung auch in Zukunft fortsetzen wird, wenn die Kommunen nicht aktiv entgegen steuern.

Im Gegenzug wurden insbesondere im Jahr 2015 zahlreiche Menschen, die aus anderen Teilen der Welt vor Krieg, Terror und Gewalt geflohen sind, in den Städten untergebracht. Und hierin sehen wir eine große Chance, denn durch eine erfolgreiche Integration der Flüchtlinge kann dem demographischen Wandel aktiv entgegen gewirkt werden. Um die Integrationsbemühungen professionell zu bündeln und dauerhafte Integrationsstrukturen zu schaffen, haben wir uns dafür entschieden, in diesem Bereich interkommunal zusammen zu arbeiten und den LEADER Antrag gemeinsam auf den Weg zu bringen.

Was beinhaltet Ihr Projekt denn genau und welche Ziele verfolgen Sie mit Ihrem Vorhaben?

Elsner: Ziel des Projektes ist es, die Integration von geflüchteten Menschen mit ihren spezifischen Zuwanderungsbio-graphien in die dörflichen Gemeinschaften der drei Städte schnell und nachhaltig zu realisieren. Hierfür ist es dringend erforderlich, dass den Menschen konkrete berufliche und private Perspektiven aufgezeigt werden. Es ist also eine intensive persönliche Betreuung jedes Einzelnen erforderlich. Diese Aufgabe kann derzeit weder von den Verwaltungen, noch von den Ehrenamtlichen so intensiv geleistet werden, wie es für einen erfolgreichen Integrationsprozess erforderlich wäre. Deshalb wird hierfür mit Hilfe der LEADER Förderung ein externer Dienstleister beauftragt. Durch diese Aktivitäten sollen möglichst viele geflüchtete Menschen als Neubürger hier gehalten werden.

Sind Ehrenamtliche in das Projekt eingebunden?

Elsner: In allen drei Städten gibt es eine Vielzahl von Ehrenamtlichen, die seit längerem unverzichtbare Beiträge zur Integration der geflüchteten Menschen leisten. Den Ehrenamtlichen werden im Rahmen des Projekts gezielte Hilfestellungen in der Koordination und Steuerung angeboten. Bei Workshops werden sie beispielsweise gezielt zu Einzelfragen der Flüchtlingsarbeit geschult. Wichtig ist uns insbesondere, dass sie durch die angebotene Unterstützung das Gefühl der Wertschätzung erfahren – wir erhoffen uns dadurch, dass die vorbildhafte Hilfsbereitschaft unter den Bürgerinnen und Bürgern noch lange erhalten bleibt.

Vielen Dank für das Interview Frau Elsner!



2

Einladung zum Themen Tag „Mobiles Dorf“ Freitag den 8. September 2017 im Hammerhof

In Kooperation mit dem Kreis Höxter wird die LAG Kulturland Kreis Höxter am Freitag dem 8. September 2017 von 14:30 bis 18 Uhr im Hammerhof den Themen Tag „Mobiles Dorf“ anbieten. Praktische Beispiele geben Impulse, wie Mobilität in ländlichen Regionen verbessert werden kann.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Ihre Anmeldung bei uns ist bis spätestens 31. August 2017 erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Veranstaltungsort: 34414 Warburg-Scherfede, Walme 50, Waldinformationszentrum Hammerhof

PROGRAMM

14:30 Uhr Eintreffen **15:00 Uhr** Begrüßung

Impulsvorträge:

15:20 - 15:40 Uhr

Praxisbericht: Der ehrenamtlich betriebene **Dorfbus für die Kommune**. Erfahrungen nach einem Jahr Einsatz eines Dorfbusses. Referent: Kai Georg Bachmann, Bürgermeister Stadt Trendelburg.

15:40 - 16:00 Uhr

Praxisbericht: carsharing „schöner-mobil“ in Schönstadt Elektroautos für die Bürger – von der Idee bis zum einfachen Buchungssystem. Referent: Herwig Hahn, Vorstand Gemeinsam Unterwegs e.V.

16:00 - 16:20 Uhr

Visionen: Digitale Chancen durch innovative Mobilitätskonzepte für die Region – von der Idee zur App. Referent: Florian Hoedt, Gewinner des Deutschen Mobilitätspreises 2017, Hochschule OWL.

Themen Runde in den Seminarräumen

16:30 - 17:30 Uhr

Im routierenden System: In drei Gruppen wechseln Sie von Thementisch zu Thementisch. Sie stellen Fragen, die Referenten antworten.

AKTUELLES AUS DER LAG

Verabschiedete Projekte

In der Vorstandssitzung vom 24. April 2017 wurden vier Projekte beschlossen, die sich nun in der Phase der Antragsstellung befinden.

HF 1

- Fundus e. V. **Qualifizierung von Pflegelotsen in Betrieben.**
- Stadt Beverungen. **Digitale Kommunikationstafeln.**

HF 2

- Stadt Borgentreich. **Länderverbindender Begegnungstreff Manrode.**
- Stadt Brakel. **Ludowinengarten Bökendorf.**

HF1 „Bevölkerung und Landleben“, HF 2 „Ortsentwicklung und Ortsbildpflege“

Die ersten drei Projekte sind inzwischen von der Bezirksregierung Detmold bewilligt und damit zur Umsetzung freigegeben worden. Der erste bewilligte Antrag war der „Leitfaden zur Beseitigung von Leerständen für Borgentreich und Willebadessen“. Es folgte das Projekt „EXPO – Existenzsicherung, Partnerschaft, Ortsbelebung / Integration von Flüchtlingen“ sowie die „Machbarkeitsstudie Dorflanden Dringenberg“.



Themen Tisch Streuobst II

3

Der zweite „Themen Tisch Streuobst“ fand am 7. April 2017 in den Räumen der GfW im Kreis Höxter mbH statt. Als Gastreferentin war die Obstbaumwartin Vanessa Kowarsch aus Horn-Bad Meinberg eingeladen. Sie berichtete von den Zielen des Projekts „Lebendige Landschaft Streuobstwiese“ in Lippe.



Des Weiteren stellten Harald Gläser und Rembert Ostermann vom NABU Kreisverband Höxter ihr Projekt „**kreisweite allergikerfreundliche Sortenverträglichkeitsgärten**“ vor, für das es bereits jetzt schon mehr als 30 Interessenten gibt, die ihre eigenen Flächen dafür bereithalten.

Christiane Sasse präsentierte den Entwurf für die Inhalte des Lehrgangs „**Streuobstwiesenberater im Kreis Höxter**“ und stellte diesen zur Diskussion. Mit Hilfe von externen Referenten und Fachleuten sollen engagierte Bürger/innen als Multiplikatoren für die Ortschaften ausgebildet werden, die Fähigkeiten im Erziehungs- und Erhaltungsschnitt, Veredlung sowie Ökologie, Vermarktung, Vernetzung und Umweltbildung erhalten.

Aus den Arbeiten des Themen Tisches heraus erhielten wir zusätzlich eine Anfrage einer Studentin der Hochschule Osnabrück. Die Studentin aus Brakel möchte ihre **Masterarbeit** dem Themenbereich „Pfleger und nachhaltige Sicherung von Streuobstbeständen“ widmen und dazu den Kreis Höxter als Fallbeispiel aufgreifen.

Ergebnisprotokoll unter: www.leader-in-hx.eu

Der Themen Tisch ist für alle Interessierten offen.

MITEINANDER

Regionalforum der LEADER Regionen in NRW

Schwerte. Am 9. Mai 2017 trafen sich in Schwerte die Regionalmanager/innen aus allen 28 LEADER Regionen in NRW. Zweimal im Jahr nutzen die Mitarbeiter der LEADER Regionen diese Konferenz zum fachlichen Austausch und vor allem, um gemeinsam Lösungen für bürokratische Hürden und weitere Probleme im LEADER Prozess zu finden.

Für den Vormittag waren zudem die Vorstände der LEADER Regionen eingeladen. Um den LEADER Regionen eine gemeinsame Stimme zu geben, beschlossen die Vorsitzenden eine **Landes-Arbeitsgemeinschaft der LEADER Regionen in NRW** zu gründen. Aufgabe wird die Klärung zentraler Fragen und Probleme auf ministerialer Ebene sein. Die Arbeitsgruppe wird sich aus einem/einer Vertreter/in der Vorstände und der Regionalmanagements pro Regierungsbezirk zusammensetzen.



Alexander Sobotta als Leiter der neuen, noch im Aufbau befindenden „Agentur Ländlicher Raum NRW“ stellte seinen zukünftigen Aufgabenbereich vor. Die Agentur wird die Einrichtungen und Förderinitiativen der Landesregierung für den ländlichen Raum als Dienstleister und Schnittstelle zwischen Verwaltung und Praxis unterstützen.



LEADER Regionen OWL senden Vertreter in die Landes-Arbeitsgemeinschaft der LEADER Regionen in NRW

4

Detmold. Nach der Konferenz in Schwerte trafen sich auf regionaler Ebene die Vorstände und Regionalmanager/innen der vier LEADER Regionen aus Ostwestfalen-Lippe am 30. Mai 2017 in Detmold, um ihre Vertreter für die Landes-Arbeitsgemeinschaft der LEADER Regionen in NRW festzulegen.



Vertreter der Vorstände und Regionalmanager/innen der Lokalen Aktionsgruppen „3L in Lippe“, „Südliches Paderborner Land“, „Nordlippe“ und „Kulturland Kreis Höxter“.

Burkhard Schwuchow, Vorsitzender des Regionalforums „Südliches Paderborner Land“, wurde zum **Vertreter für die Landes-Arbeitsgemeinschaft** gewählt. Unterstützung erhält er durch seinen Regionalmanager Ralf Zumbrock. Das „Südliche Paderborner Land“ ist bereits in der zweiten Förderperiode LEADER Region und damit erfahrener als die LEADER Region Kulturland Kreis Höxter.

Einvernehmlich wurde der Wunsch geäußert, diese **OWL-Arbeitsgemeinschaft der LAG Vorsitzenden** innerhalb der vier Regionen weiter fortzusetzen, um den Kontakt zur Bezirksregierung Detmold in kooperativer Art und Weise auszubauen und sich unter den Regionen besser vernetzt zu wissen. Als erste Maßnahme wurde vereinbart, zeitnah mit der Bezirksregierung in Detmold ins Gespräch zu kommen.

Masterarbeit Bürgerschaftliches Engagement in den LEADER Regionen



Lana Gagat ist gebürtige Steinheimerin und studiert „Geographie ländlicher Räume“ an der Universität Vechta.

Ihre Masterarbeit verfasst sie derzeit zum Thema „Regional Governance in der ländlichen Entwicklung – **Bürgerschaftliches Engagement** und **partizipative Prozesse** in ausgewählten LEADER Regionen“.

Engagement und partizipative Prozesse in ausgewählten LEADER Regionen“.

Durch das Studium und insbesondere durch ein mehrwöchiges Praktikum bei der Bezirksregierung Detmold im Dezernat 33, Ländliche Entwicklung, hat sich Lana Gagat bereits intensiv mit der LEADER Thematik auseinandergesetzt.

Es ist ihr ein besonderes Anliegen, unter anderem die LEADER Region Kulturland Kreis Höxter und die LEADER Region Nordlippe näher zu betrachten. Ziel der Masterarbeit ist es, das bürgerschaftliche Engagement im LEADER Prozess genauer zu analysieren, vor allem in Bezug auf die Bewerbungsphase, in der sich vielerlei Akteure aktiv beteiligt haben. Dafür wird sie mehrere Interviews und Gespräche in der Region führen. Einen ersten Anstoß und essentielle Einblicke konnte hierbei bereits das hiesige Regionalmanagement geben.

Die Masterarbeit soll keine (Be)Wertung vornehmen, ob die Beteiligung und das Engagement der Bürger/innen schlecht oder gut ist – vielmehr sollen die Motivation der Personen, Erfolgsfaktoren, Hemmnisse und bestimmte Akteursgruppen herausgearbeitet werden.



GEWUSST WIE



5

Die Projektbewertung - Kriterium Vernetzung

Nachdem Sie Ihre Projektskizze abgegeben haben, erfolgt die Prüfung durch das Regionalmanagement, ob sich ihr Projekt **in ein Handlungsfeld**, besser noch in ein Ober- oder Teilziel der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) integriert. Erst danach kann sie dem **Facharbeitskreis zur Bewertung** vorgelegt werden.

Grundlage für die Bewertung sind die **sechs Kriterien** der RES. Sie werden für jedes Projekt gleichermaßen angewendet und wahren dadurch völlige Transparenz und Gleichstellung im Entscheidungsprozess.

Sie können die Datei mit den Bewertungskriterien auf der Website **www.leader-in-hx.eu** herunterladen und selbstkritisch testen, ob Ihr Projekt die Mindestpunktzahl von 100 erreichen würde.

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle das Bewertungskriterium „Vernetzung“ vorstellen. Ziel des LEADER Kriteriums „Vernetzung“ ist, das regionale Denken und Handeln, möglichst über die Ortsgrenzen hinaus zu akzentuieren.

Der Vernetzungsaspekt wird in unserer RES mit der Zahl „6“ am höchsten gewichtet. Prüfen Sie selbst, ob Ihr Projekt regionale, kommunale oder sektorale Zusammenarbeit fördert. Stärkt Ihr Projekt lediglich die Zusammenarbeit zwi-

schen mehreren Dörfern und dient lokalen Zwecken, so multiplizieren Sie die Gewichtungszahl „6“ beispielsweise mit der Punktzahl „4“. Werden zusätzlich Akteure verschiedener Sektoren eingebunden und deren Zusammenarbeit an gemeinsamen Zielen gefördert, können Sie die Gewichtungszahl „6“ zum Beispiel mit der Punktzahl „8“ multiplizieren.

Die genauen Definitionen für die Punktzahlen, die sich in 2er Schritten von „0“ bis „10“ untergliedern:

- 0 Punkte** Keine regional, kommunal oder sektoral vernetzende Wirkung.
- 2 Punkte** Das Projekt leistet einen geringen Beitrag zu wenigen Zielen.
- 4 Punkte** Das Projekt stärkt die Zusammenarbeit zwischen mehreren Dörfern und dient deren lokalen Zielen.
- 6 Punkte** Zusätzlich fördert das Projekt die Zusammenarbeit zwischen den Städten und schafft die Voraussetzungen für dauerhafte Fortsetzung.
- 8 Punkte** Zusätzlich bindet das Projekt Akteure verschiedener Sektoren ein und fördert deren Zusammenarbeit an gemeinsamen Zielen.
- 10 Punkte** Das Projekt leistet einen umfassenden Beitrag zu regionaler Kooperation, es dient mehreren, auch Handlungsfelder übergreifenden Zielen und fördert dauerhaft kommunale und sektorale Zusammenarbeit.

TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE * TERMINE

Einsendeschluss für vollständige Projektskizzen 2017

- 19.06.2017 * 25.09.2017

Sitzungen der Facharbeitskreise 1-3 // Bewertung der Projektskizzen nach den Kriterien

- 28.06.2017 * 04.10.2017 * Uhrzeiten werden nach Bedarf festgelegt

Vorstandssitzungen 2017 // Beschluss über die Projektskizzen

- 04.07.2017 * 16.10.2017 * je ab 18 Uhr

Mitgliederversammlung der LAG 2017

- 19.09.2017 * ab 18 Uhr

Möchten Sie die LAG unterstützen? Dann werden Sie Mitglied! Infos dazu gibt es beim Regionalmanagement und auf unserer Internetseite!